Herr Strack teilt mit, dass die Kämmerer der Städte und Gemeinden, welche dem Kreisjugendamt angehören, ein einheitliches, abgestimmtes Statement abgegeben hätten. Zeitnah werde eine Besprechung mit der Kreiskämmerin sowie dem Kreisjugendamt stattfinden, in der die Erhöhung der Jugendamtsumlage debattiert werde. Herr Strack betont, dass die Besprechung voraussichtlich wenig Aussicht auf Erfolg habe. Mehr Einfluss könnten die Kreistagsabgeordneten des Rhein-Sieg-Kreises ausüben, da diese ihre Zustimmung für den Haushalt erteilen müssten.

Herr Scholz fragt nach, ob es rechtens sei, dass der Rat der Gemeinde Eitorf sein Benehmen zur allgemeinen Kreisumlage herstelle und zum geplanten Umlagesatz der Jugendamtsumlage nicht herstelle. Herr Strack bejaht dies. Herr Scholz beantragt sodann getrennt hierüber abzustimmen.

Herr Utsch führt aus, dass er nicht an der Abstimmung teilnehme, da er angesichts des kurzfristigen Versandes der Vorlage nicht sachkundig sei. Herr Strack bittet um Verständnis, aufgrund seines hohen Arbeitspensums und der kurzen Fristen des Rhein-Sieg-Kreises sei eine frühzeitige Vorlagenerstellung nicht möglich gewesen.

Herr Tendler appelliert an die Fraktionen, Kontakt mit den parteiangehörigen Kreistagsabgeordneten aufzunehmen, da die Erhöhung der allgemeinen Kreisumlage vor allem eine politische Entscheidung sei.

Sodann erläutert Herr Strack auf Nachfrage des Bürgermeisters noch einmal die Verwaltungsvorlage. Weitere Redebeiträge ergeben sich nicht, sodass BM Viehof getrennt über die Benehmensherstellung der allgemeinen Kreisumlage sowie Jugendamtsumlage abstimmen lässt.